

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Wá, wannst go nót Zeit hast Wár 's Beten áh bössá,  
 Und geht dár eng zsamn, Dá Deanst geht hovo,<sup>1)</sup>  
 Mach á Kreuz und án Seufzár Is is áf dá Welt  
 Und sprich: In Gottsnam! Hald schan oamnal áso!“

Á sodl hat d' Muadá gsoat,  
 I han már 's g'mörkt,  
 Und Neam glaubát, wia gro  
 Wan das Gottsnam stórk.

### Mein Müaderl.

I mag wiadáwöll<sup>2)</sup> sein,  
 I mag wiadáwöll wern,  
 Mein Müaderl, dös old,  
 Had mi dená nuh gern!

'n Müadern eahn Herz  
 Is án ewigá Brunn,  
 Und so warm gehts dávan  
 Wiar in Moa vo dá Sunn.

Mein Vadá had greint  
 Und hat gsoat: Jazt máschier!  
 Vo dá Nacht had má d' Muadá  
 Wiedá áfthan die Thür.

Mein Vadá had gsoat,  
 Dás á nix meh hegát;<sup>3)</sup>  
 Mein Müaderl, dös old,  
 Had fá Kiderl<sup>4)</sup> umdráht —

Und in Kidersack stóckt —  
 Is 's nót viel, is 's á weng;  
 Wer öbbás is dring'stóckt  
 So lang i nuh denk.

Aft had s' más in d' Hánd druckt  
 Mit wuináden<sup>5)</sup> Augn  
 Und hat gsoat: „Pfüat di Gott,  
 Is wird dá schan taugn! [Franz,

Go guat wirds dá taugn,  
 Und i bitt di, fá bráv;  
 Af má Göbn derfst vogössn,  
 Af d' Lehrn denk áf!

Was i gsoat han, denk áf;  
 Stöll ja 's Betn nót ein,  
 Und i wir dá schan betn,  
 Dás d' glückli sollst sein!

Is wird áh dein Vadá  
 Af d' Löst wiedá guat,  
 Geh ná hin und fá bráv,  
 Dás nix áfkemá thuat.<sup>6)</sup>

Dem kundbar wird olls,  
 Wannst ás thuast nuh so ghoam,  
 Bal várath di á Vöddá  
 Und bald dö nágst' Moahm.

Und várath di foan Vöddá,  
 Wann d' Moahmán nix sagt,  
 Gát<sup>7)</sup> schan anderne Leut,  
 Dö dö Botschaft hoam tragn.

Kundbar wird olls,  
 Wann más nuh so ghoam thuat,  
 Heut voráth't Wan'n dá Stiefel  
 Und moring dá Huat!

<sup>1)</sup> bevor. <sup>2)</sup> wie immer. <sup>3)</sup> hergibt. <sup>4)</sup> Kittel. <sup>5)</sup> weinenden. <sup>6)</sup> nichts böses (von dir) gehört wird. <sup>7)</sup> gibt.